



Bünde Open Air 2005

Datum: Sonntag 28 August 2005 19:50:55

Thema: Konzertberichte

Eigentlich war ja das letzte August-Wochenende bei uns für die längst schon überfällige Gartenarbeit verplant gewesen. Als wir dann aber vor zwei Wochen die Lords in Bad Münde getroffen haben, und uns Leo ganz lieb zum Konzert am Freitag, den 26. August 2005, nach Bünde eingeladen hat, konnten wir dann natürlich nicht nein sagen. Wer schlägt schon die Einladung eines Lords aus?!? Und das Programm versprach ja auch richtig gut zu werden. Denn neben den Lords sollten auch noch Sweet und Slade auftreten. Na, das konnten wir uns doch nun wirklich nicht entgehen lassen. Auf nach Bünde...



Tony O'Hora (Sweet)

Wir hatten uns vorher natürlich noch schlau gemacht und Kontakt zum Liverpool-Cub-Bünde aufgenommen, der das Konzert veranstalten sollte. Wir erklärten unser Anliegen und bekamen auch prompt eine E-Mail mit der Einladung und dem Versprechen uns auf die Gästeliste des Abends zu setzen. Na, dann kann ja nichts mehr schief gehen....

Ein bisschen blöd war, dass das Ganze an einem Freitag, und dann auch schon um 18.00 Uhr stattfinden sollte. Schließlich müssen einige Leute da ja auch noch arbeiten. Bei mir war das nicht so das Problem, denn bei mir fängt das Wochenende meist schon Freitag Mittag an. Leider muss Markus aber immer ein wenig länger arbeiten, und so konnten wir uns erst gegen 17.15 Uhr auf den Weg in das ca. 80 km entfernte Bünde machen. Das erste Problem hatten wir dann aber schon, bevor wir die Einfahrt unseres Hauses verlassen hatten. Hilde (unser Navi) kannte Bünde nicht. Grmpf, das kann doch nicht wahr sein. Nicht schon wieder!!! Ein regelmäßiger Leser unserer Website wird sich erinnern, dass wir ca. ein Jahr vorher das selbe Problem bei dem Konzert in [Lamme](#) 2004 hatten. Wie gesagt, Bünde gab es

einfach nicht. Also noch mal aussteigen und den guten alten Straßenatlas aus dem Kofferraum gekramt. So schwer war Bünde ja gar nicht zu finden, aber man muss halt erst mal wissen wo. Die Fahrt war ziemlich verregnet und wir machten uns schon ernsthaft Sorgen, ob das Konzert ins Wasser fallen würde oder nicht. Von der Autobahnabfahrt Bünde war das Else-Stadion, in dem das Konzert stattfinden sollte, dann auch problemlos zu finden, denn der Veranstalter hat die ganze Stadt sehr gut mit Hinweisschildern gespickt. Als wir dann endlich auf dem Sportplatz ankamen, standen wir auch tatsächlich auf der Gästeliste. Einen Backstage-Ausweis bekamen wir aber erst mal nicht. Wir sollten uns an der Bühne weiter fragen. Zuerst waren wir ziemlich überrascht, dass schon so viele Leute da waren. Die drängten sich schon bei der ersten Vorband munter vor der Bühne. Na ja, nicht ganz vor der Bühne, denn so ziemlich vor der Bühne war eine kleine Kuhle in der sich das Regenwasser des letzten Schauers gesammelt hatte. Und das war nicht wenig. Und so standen die Zuschauer im Kreis um die Kuhle rum, denn irgendwie hatten alle ihre Gummistiefel zu Hause gelassen.



Ein Mann kämpft gegen die Flut....

Na ja, wir wollten ja erst mal zu den **Lords**. Der freundliche Ordner von der Bühne brachte uns dann auch gleich zum Catering-Raum, wo die **Lords** sich aufhielten. Nach einem bisschen Smalltalk ging es dann so gegen 20.00 Uhr auch schon für die **Lords** auf die Bühne. Die Riesenpfütze wurde inzwischen vom Veranstalter abgesaugt und so konnten sich die erwartungsvollen Mengen direkt vor der Bühne tummeln. Leider fing es pünktlich zum Auftritt der **Lords** wieder an zu regnen. Zum Glück war es aber nach ein paar Minuten wieder vorbei und die Rock'n'Roll-Show konnte trocken weiter gehen. Schon mit ihrem ersten Song „*Poison Ivy*“ rockten sich die Lords wie gewohnt in die Herzen der Fans. Über eine Stunde gaben die vier (Leo Lietz, Bernd Zamulo, Jupp Bauer und Carly T.) wie immer alles, und das Publikum rockte von der ersten bis zur letzten Minute ununterbrochen mit. Auch ich hatte mir ein Plätzchen am Rande der Bühne gesucht, während Markus sich durch die Zuschauer kämpfen musste um die Fotos für den Bericht zu machen, denn leider gab es hier mal wieder keinen Fotograben. Das ist für uns immer blöd, weil wir dem Publikum vor der Nase herumturnen müssen und die Zuschauer finden das meist auch nicht lustig, denn die wollen ja auch was sehen. Da Markus aber öfters die Position gewechselt hat, war es wohl für die Zuschauer immer noch zu ertragen ;-). Meinem Mann hat wie immer der neue Song „*Spitfire Lace*“ aus der gleichnamigen neuen CD der Lords gefallen. Wer Interesse an der CD hatte konnte sie gleich am Abend der Veranstaltung vor Ort kaufen. Natürlich gibt es sie aber auch im Internet über deren Website zu bestellen (www.thelords.de)



Bernd Zamulo und Leo Lietz (Lords)

Nachdem die **Lords** fertig waren gab es erst mal eine längere Umbaupause. Die Instrumente der **Lords** mussten abgebaut und Equipment von Sweet musste aufgebaut werden. Das kann dauern. Nach so ca. einer dreiviertel Stunde war dann aber auch das geschafft und **The Sweet** (Andy Scott, Bruce Bisland, Steve Grant und Tony O'Hora) gaben sich gegen 22.00 Uhr die Ehre. Sie rockten wie eh und je all ihre altbekannten Hits wie „*Hellraiser*“, „*Co Co*“, „*Wig Wam Bam*“, „*Little Willy*“ und auch mein absolutes Lieblingslied „*Love is like oxygen*“. Aber auch etwas neueres aus ihrem neusten Album „*Sweet life*“ stand an diesem Abend auf dem Programm. Der gleichnamige Song war mal ein bisschen was ruhigeres von **Sweet**. Mir persönlich hat der Song sehr gut gefallen. Aber auch dieser Auftritt hatte leider nach etwas über einer Stunde leider ein Ende. Und wieder ging die Umbauerei los.



Andy Scott (Sweet)

Dies dauerte wieder genauso lange wie beim ersten Mal und so kamen **Slade** (Don Powell, Dave Hill, John Berry, Mal McNulty) erst so gegen Mitternacht auf die Bühne. Als wir vom Catering-Bereich zur Bühne gingen um uns die Show anzusehen, habe ich gleich gemerkt, dass **Slade** noch lauter waren als die Bands zuvor, schließlich hieß es ja auch gleich in ihrem ersten Song „*Cum on feel the noize*“. Und laut ging es auch weiter: „*Cum on let's party*“ (aus dem gleichnamigen neusten Album der Band), „*Far far away*“, „*Everyday*“ und natürlich auch „*My oh my*“. Wir schossen nur noch unsere Fotos, verabschiedeten uns von den Lords und machten uns dann nach der Hälfte der Show auf den Weg nach Hause. Da bei uns schon um fünf Uhr der Wecker geklingelt hatte, waren wir dementsprechend schon ein bisschen müde.



Slade

Unser Fazit:

Eine gut besuchte rockige Veranstaltung mit viel Stimmung. Wer dieses Jahr nicht dabei war, sollte sich schon mal auf die nächste Veranstaltung des Liverpool-Clubs-Bünde freuen. Wir sind hoffentlich wieder dabei!

Bis demnächst mal wieder....

Birgit & Markus

Dieser Artikel kommt von Konzertbericht.com
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php>

Die URL für diesen Artikel ist:
<http://root.Konzertbericht.com/web/oldie-fans/index.php/modules.php?name=News&file=article&sid=336>